

Tourenbericht Kletterlager Wiwanni-Hütte 28.06. – 03.07.2020

Voller Vorfreude reisen wir zu neunt mit dem ÖV in den Südkanton Wallis, wo uns das Alpentaxi von Visp bis zum «Fuxtritt» (1851 m.ü.M.) Richtung Wiwanni-Hütte (2470 m.ü.M.) bringt. Vollbepackt mit schweren Rucksäcken, Seilen und einem Lächeln im Gesicht wandern wir einem wunderschönen Pfad entlang zu unserer Unterkunft. In der Hütte empfangen uns, entgegen unserer Erwartung eine fremdsprachige Hüttenwartin mit ihrem Hüttengehilfen. Dank unseren Englisch- und Französischkenntnissen ist dennoch eine Kommunikation möglich. ...der Walliser Charme bleibt uns jedoch verwehrt...

Die Umgebung der Wiwanni-Hütte lässt jedes Klettererherz höher schlagen... in 10-25 min Gehdistanz präsentieren sich vier verschiedene Klettergärten sowie diverse Mehrseillängen-Routen mit einem Zustieg von 30-45 min. So können die Aktivitäten gut dem Knowhow, dem Kletterlevel, der Lust und dem Wetter angepasst werden. Die Sonnenstube der Schweiz gönnt uns mehrheitlich gutes bis sehr gutes Wetter, sodass mehrere Tagestouren möglich sind. Einen regnerischen Morgen Anfangs Woche überbrückt unser Tourenleiter Ernst Fischbacher mit wertvoller Klettertheorie und –praxis im Hüttenkeller. Während dem gesamten Lager werden stets technische sowie Sicherheitsaspekte besprochen und geübt. Schnell stellt sich ein Tagesrhythmus ein – gemeinsames Morgenessen, individuelle Touren/Aktivitäten, gemeinsames Nachtessen, Revue des vergangenen Tages, Planung des kommenden Tages, Nachtruhe... wobei die einzige Waschmöglichkeit am Brunnen stets für ein Treffen mit Zahnbürste oder Seife sorgt. :-)) Dabei tauscht man sich mit anderen Hüttengästen über gekletterte Routen aus.

Mehrere Mehrseillängenrouten führen auf das Wiwannihorn (3001 m.ü.M.), sodass fast alle Lagerteilnehmer ein oder mehrere Male das Gipfelkreuz und somit die unglaubliche Aussicht geniessen können.

Leider verletzt sich ein Teilnehmer am letzten Klettertag bei einem Sturz im Klettergarten am Fuss. Wir sind dankbar, dass es sich «nur» als Zerrung der Bänder herausstellt. Tapfer und mit etwas Unterstützung der Gruppe klappt sogar der Abstieg am letzten Tag. Wir blicken auf ein durch und durch erfolgreiches, lässiges und lehrreiches Kletterlager in den schönen Walliser Bergen zurück.

Ein grosses Dankeschön gilt Ernst Fischbacher, der uns Jahr für Jahr eine solch abwechslungsreiche und unvergessliche Kletterwoche in der schönen Schweiz ermöglicht! DANKE!